

513 000 D.-Ztr. sonstiger Salze erforderlich. Auch die weiter stromabwärts gelegenen Bergwerke, wie z. B. Leopoldshall bei Bernburg, können auf dem Wasserwege verfrachten. Die an der unteren Saale gelegenen Salinen und Steinsalzwerke verfrachten ihre Erzeugnisse fortwährend auf dem Wasserwege. Die deutschen Solvay-Werke, welche unterhalb Bernburg liegen, befördern nach einer mir vorliegenden Angabe im Jahre durchschnittlich etwa 120 000 D.-Ztr. Salz und Soda durch Kahn. Die Kähne waren durchweg mit 6000 bis 7000 Ztr. beladen.

Die wesentlichsten Güter, welche für den Nahverkehr in Frage kommen, dürften in Vorstehendem berührt worden sein. Dass ausser diesen noch viele andere Artikel von dem Kanale Vortheil ziehen, will ich dadurch andeuten, indem ich auf den Versand von Heu aus den Elster- und Saalewiesen, den Versand von Stroh zur Papierfabrikation oder als Streu hinweise.

Zu dem Nahverkehr ist nun noch der bei Weitem bedeutungsvolle Fernverkehr hinzuzurechnen. Derselbe ist ein doppelter, indem er sich auf die Einfuhr und Ausfuhr erstreckt.

Betrachten wir zuerst die Einfuhr, so stellt sich als am wichtigsten die Verbindung mit Hamburg und der Unterelbe heraus. Die Verbindung mit der Oberelbe wird durch den Elster-Saale-Kanal nur wenig befördert, doch hat dieselbe auch nicht im Entferntesten die Bedeutung, welche der Ersteren innewohnt.

Von Hamburg wird fast sämmtlicher Kaffee eingeführt. Nach dem statistischen Jahrbuche für das Deutsche Reich wurden von 1886 bis 1890 auf den Kopf der Bevölkerung jährlich 2,38 kg Kaffee verbraucht. Es müssen demnach von diesem Artikel eingeführt werden 71 400 D.-Ztr. Bei günstiger Gestaltung von Fracht- und Wasserverhältnissen ist nicht zu zweifeln, dass zum Mindesten diese Menge auf dem Wasserwege eingeführt wird. In Wirklichkeit wird sich ein höheres Bedürfniss herausstellen, da ärmere Gegenden weniger Kaffee und mehr Surrogate verwenden und unser Kanalgebiet zu den ärmeren Distrikten nicht gerechnet werden kann.

An Reis sind nach derselben Quelle 1,76 kg für den Kopf gebraucht worden. Es müssen sonach 52 800 D.-Ztr. zur Einfuhr gelangen.

Was Petroleum anbetrifft, so wird in Deutschland eine Menge von 11,61 kg für den Kopf verwendet. Es müssten demnach zugeführt werden 348 300 D.-Ztr.